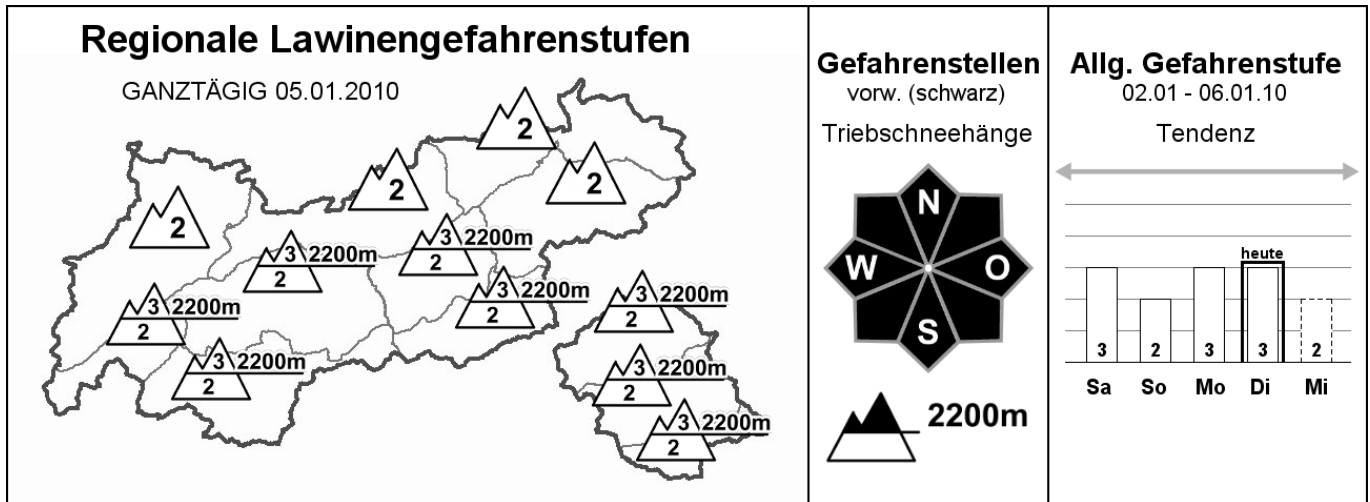


# Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 05.01.2010, um 07:30 Uhr



## Vorsicht vor frischen Tribschneeansammlungen oberhalb der Waldgrenze

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr bleibt in weiten Teilen Tirols höhenabhängig. Oberhalb etwa 2200m ist diese teilweise noch erheblich. Darunter kann die Gefahr als mäßig eingestuft werden. In windgeschützten Lagen unterhalb der Waldgrenze herrscht geringe Lawinengefahr. Aufzupassen ist derzeit vor allem auf frische Tribschneepakete, welche sich am vergangenen Samstag gebildet haben. Diese Tribschneeansammlungen sind immer noch störanfällig und können durch das Gewicht eines einzelnen Wintersportlers ausgelöst werden. Dies zeigen auch einige Lawinenereignisse mit Personenbeteiligung während der vergangenen Tage. Mit etwas Erfahrung in der Lawinenbeurteilung sind solche Gefahrenbereiche allerdings leicht zu erkennen. Die Anrissmächtigkeiten sind meist nicht allzu groß. Die Verbreitung solcher Gefahrenstellen, die sich v.a. hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden befinden, nimmt mit zunehmender Seehöhe zu.

Weiters kann die Altschneedecke v.a. oberhalb etwa 2300m in sehr steilen Hängen vermehrt der Expositionen W über N bis O an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee gestört werden. Meist benötigt man dazu bereits große Zusatzbelastung.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

In Tirol liegt für die Jahreszeit in tiefen Lagen unterdurchschnittlich viel Schnee. In mittleren und hohen Lagen entspricht die Schneemenge dem Durchschnitt. Die Schneedecke ist nicht nur sehr unregelmäßig verteilt sondern auch durch eine relativ hohe Schichtabfolge unterschiedlich harter Schichten charakterisiert. Dies trifft v.a. bis Höhenbereiche um 2500m, in Osttirol teilweise bis 2700m zu, wo sich die Warmwetterphasen durch die Einlagerung von Schmelzharschkrusten bemerkbar machen. Entscheidend für den derzeitigen Schneedeckenaufbau sind derzeit jedoch v.a. frische Tribschneeansammlungen. Diese lagern meist auf einer lockeren Neuschneesicht, welche sich wiederum auf einer harten Schmelzharschkruste befindet. Die Störanfälligkeit hat inzwischen etwas abgenommen, ist jedoch immer noch groß genug, um von einem einzelnen Wintersportler gestört zu werden. Oberhalb etwa 2300m kommt zusätzlich eine teilweise noch lockere, aus kantigen Kristallen aufgebaute Altschneesicht als mögliche Gleitfläche für Lawinen in Frage.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Sonnig und trocken heute mit sehr guten Sichtbedingungen am Alpenhauptkamm und nördlich davon. Südlich des Alpenhauptkamms bald Sichtverschlechterung durch hohe Wolken, die sich bis zum Abend hin auch in den Nordalpen bemerkbar machen. Große Temperaturänderungen sind keine zu erwarten. Temperatur in 2000m um -6 Grad, in 3000m um -13 Grad. Mäßiger, zeitweise lebhafter, Südwestwind.

### TENDENZ

Mit auflebendem Höhenwind entstehen kleinräumig neue Tribschneepakete.

Patrick Nairz